

Zum 21. Mal: Blaue Flagge weht über dem Barther Hafen

Der Barther Hafen gehört zu den fünf Sportboothäfen aus Mecklenburg-Vorpommern, die 2020 die Bedingungen für das Umweltsymbol „Blaue Flagge“ erfüllten. In diesem Jahr mussten die Flaggen per Post verschickt werden.



Torsten Brandt, Manfred Kubitz und Stephan Wenke (von links) präsentieren auf MS „Stadt Barth“ der Reederei Poschke die Blaue Flagge 2020. *Quelle: Volker Stephan*

Zum 34. Mal wurden in diesem Jahr durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) Blaue Flaggen als Umweltsymbole für Sportboothäfen und Badestellen vergeben. Der Stadthafen Barth sowie die Schiffswerft Barth/Yachtservice Barth, die sich stets gemeinsam bewerben, wurden in diesem Frühsommer zum 21. Mal für ihr vorbildliches Umweltmanagement geehrt.

Allerdings fand die Übergabe der begehrten Flaggen nicht im Rahmen der sonst üblichen Festveranstaltung statt, sondern - bedingt durch die Corona-Pandemie - auf dem Postweg. Für die Barther war das besonders ärgerlich, weil sie in diesem Jahr Gastgeber für alle Ausgezeichneten aus Mecklenburg-Vorpommern gewesen wären.

Die abgesagte Festveranstaltung im Hotel Speicher soll aber im nächsten Jahr am gleichen Ort zur Übergabe der Blauen Flaggen 2021 nachgeholt werden, wie Annegret Gülker, Geschäftsführerin der DGU mit Sitz in Neu Pastin bei Schwerin, versicherte. Gewöhnlich wechseln die Übergabeorte jährlich nach dem Rotationsprinzip.

Nur fünf Sportboothäfen aus MV ausgezeichnet

In Mecklenburg-Vorpommern erfüllen 2020 fünf Sportboothäfen sowie 30 Strände an der Ostseeküste und sechs Badestellen an Binnengewässern die anspruchsvollen Voraussetzungen für das Umweltsymbol. Mit insgesamt 41 Blauen Flaggen führt das Bundesland damit die deutschlandweite Statistik an. Betrachtet man aber nur die Sportboothäfen, muss sich MV mit dem sechsten Platz begnügen - Spitzenreiter sind hier Baden-Württemberg mit 20, Schleswig-Holstein mit 13 und Nordrhein-Westfalen mit 11 Sportboothäfen.

Um so höher zu werten ist der Barther Erfolg, der zum großen Teil entsprechenden Investitionen auf dem durch Schiffswerft GmbH und Yachtservice GmbH gemeinsam genutzten Gelände zu danken ist. Von denen profitiert auch der kommunale Sportboothafen.

Aus diesem Grund präsentierten Bauamtsleiter Manfred Kubitz und Hafenmeister Stephan Wenke für die Stadt Barth sowie Geschäftsführer Torsten Brandt vom Yachtservice (stellvertretend auch für die Werft) die Trophäe wieder gemeinsam.

Statt Jubiläumsfeier Investition in die Ausstattung

Die Barther Yachtservice GmbH besteht in diesem Sommer 25 Jahre, doch auf eine Jubiläumsfeier will Torsten Brandt wegen der finanziellen Einbußen, die als Folge der Corona-Einschränkungen verbucht werden müssen, verzichten. Die verfügbaren Mittel sieht er bei der Komforterweiterung für die Gäste der Steganlage und des Caravanplatzes sinnvoller eingesetzt.

So wurden zum Saisonbeginn die Voraussetzungen für das bargeldlose Bezahlen der anfallenden Gebühren geschaffen. „Wer nachts bei uns festmacht und früh wieder ablegen will, kann seine Liegegebühr per Kartenzahlung am Automaten am Waschhaus begleichen“, informierte Torsten Brandt. Am gleichen Automaten könnten auch Guthaben auf die Karten geladen werden, mit denen sich an den Versorgungssäulen Strom und Wasser zapfen ließe. Ebenso könne über diese Technik der Zutritt zum Gelände sowie die Nutzung der Parkplätze reguliert werden.

Theoretisch sei das System sogar in der Lage, die anfallende Kurtaxe abzubuchen, erklärte Torsten Brandt, räumte aber gleich die bürokratischen Hürden ein: „Dann hätten wir als Nachweis nur Bons. Für die Abrechnung bei der Stadt ist jedoch ein Formular auszufüllen und wir selbst benötigen buchungstechnisch ebenfalls richtige Belege.“

Von Volker Stephan